

Ertingen) rund, 3,1 cm, schwarzgrau, Rand teilweise abgebrochen, Spitzovalschild (Mann mit Kappe), Umschrift: S' IOHA . . . DE ERTDIN — Rückseite: «fräuel zu Vmbendorff so ainer den andern mit gewalt haimsuocht Anno 1366» (17. Jahrh.); «No I» (17. Jahrh.); «Cista 94 n. 2» (17. Jahrh.); «HN 2» (17. Jahrh.); «23. 18. 194» (Blei, 19. Jahrh.); «Nr. 1186» (blau, modern).

*Vidimus* im Hauptstaatsarch Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 1187, von Jörg Truchsess zu Waldburg vom 17. November 1473. —

*Regest*: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 77 n. 847 (nach Repertorium von Ochsenhausen im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

*Erwähnt*: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 62.

- 1 Familiennamen romanischer Lautung; Beweis für frühe Auswanderung aus Rätien, vielleicht von denen von Schellenberg gelenkt.
- 2 Ummendorf bei Biberach BW.
- 3 Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellenbergischen Herrschaften Hohentann und Wagegg.
- 4 Ertingen, s. von Riedlingen BW.

276.

Waldsee, 1367 Januar 29.

Ulrich der Schenk von Otterswang<sup>1</sup> und Katharina von Hundersingen seine eheliche Hausfrau verkaufen dem Johann Lügbach, Bürger von Waldsee<sup>2</sup> den Hof zum Ziegelhus<sup>3</sup> zu der Aich und den Hof zu dem dürren Atzenberg,<sup>4</sup> auf dem Kunz der Bruder sass, beide Lehen vom Bischof von Konstanz, von dem sie ihm diese Höfe gefertigt haben samt Zubehör und samt ihrem Anteil am Ziegelhaus, wie ihre Vorfahren die Höfe und das Ziegelhaus besessen haben, um 83 Pfund Konstanzer Pfennige. Die Inhaber obgenannter Höfe dürfen, wenn sie Holz brauchen, in allen Wäldern der Aussteller Holz hauen. Als Gewähren geben sie ihnen den festen Mann Johann Truchsess von Waldburg,<sup>5</sup>

Märk von Schellenberg<sup>6</sup> von Kisslegg<sup>7</sup> («Mårken von Schellenberg von kisslegg» und Konrad den Vastar, die mit-siegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 505 Kloster Schussenried n. 537. — Pergament 20,5 cm lang × 31,6, Plica 2,2 cm. — Einfache Initiale über 13 Zeilen. — Alle fünf Siegel hängen an Pergamentstreifen, in Leinensäckchen eingenäht. Siegel Märks von Schellenberg, soweit föhl- und sichtbar mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze). Rückseite: «Vm den Hoff Zum Ziegelhauss zu der Aich vnd den Hoff zun Dürren Atzenberg Per 83 Pfund Pf. Anno 1367» (16. Jahrh.); «Laad No. 8 Atzenberg Fasc. 6A» (18. Jahrh.); «537» (blau, modern).

- 1 Otterswang, nw. von Waldsee BW.
- 2 Wåldsee, nö. von Ravensburg BW.
- 3 Ziegelhaus, ssw. von Tettngang BW.
- 4 Atzenberg bei Otterswang.
- 5 Waldburg, osö. von Ravensburg.
- 6 Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg.
- 7 Kisslegg, nnö. von Wangen BW.

277.

1367 Mai 25.

«Geory von Schellenberg<sup>1</sup> hern Schwiggers von Schellenberg seligen» Sohn erklärt, dass er nach guter Überlegung und auf Rat und Belehrung seiner Freunde und anderer ehrbarer Leute dem Abt Heinrich von St. Blasien und dem Prior, Propst und Konvent des Klosters Ochsenhausen<sup>2</sup> um 4250 Pfund H. käuflich die Kastvogtei zu Ochsenhausen überliess, mit allen Rechten an Leuten und Gütern des Klosters, wie sie sein Vater selig und er besessen, an «Ehäfte, Vogtei, Steuer, Diensten, Gerichten, Kastvogtei, Zwingen und Bännen» sodass die Käufer jetzt als Kastvogt setzen oder entsetzen können, wen sie wollen. Er tritt den Käufern auch alle Urkunden ab, die Leute und Güter der Kastvogtei betreffen; alle in Zukunft auf-